

Bayerisches Gesamtkonzept für Freiwilligendienste – Stand der Umsetzung im Herbst 2015

Im **FSJ** konnte **seit 2010 die Teilnehmerzahl** von ca. 3.200 **auf aktuell rd. 4000 gesteigert** werden. Dies entspricht einem Zuwachs von **rund 12 Prozent!** Folgende Punkte/Forderungen aus dem Gesamtkonzept, welches der Bayerische Ministerrat am 8. November 2011 beschlossen hat, konnten bereits umgesetzt werden:

A) Vorteile für Teilnehmer bei Ausbildung, Arbeitsplatzsuche und beruflichem Fortkommen

- Anrechnung beim sozialpädagogischen Seminar im Rahmen der **Erziehungsausbildung** und bei Berufspraktika im Rahmen des **Lehramtsstudiums**.
- Anrechnung der erworbenen Kompetenzen im Rahmen der **Hochschulausbildung** und bei der **Hochschulzulassung** (z.B. durch Boni auf die Durchschnittsnote); viele bayerische Hochschulen lassen eine solche Anrechnung bereits zu.
- Möglichkeit der Teilnahme an **Fortbildungsangeboten im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** für Freiwillige sowie Anrechnung auf Praxistätigkeit zur Zulassung für die **Externenprüfung**.
- Es besteht bei Arbeitslosengeld II Empfängern die Möglichkeit, einen **Freiwilligendienst auch während der Arbeitssuche** zu leisten; Voraussetzung dafür ist nur, dass eine Arbeitsaufnahme jederzeit möglich ist.
- **NEU:** Erwerb zusätzlicher **Qualifikationen** durch die Beteiligung am 2015 installierten **SprecherInnensystem**. Dadurch werden Demokratie und Partizipation direkt erlebbar.

B. Intensive Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit den Trägern und Einsatzstellen

- **Haushaltsansatz** für Landesförderung des FSJ **in Höhe von derzeit 1,2 Mio €**
- Intensivierung der Unterstützung der Träger des FSJ in allen Bereichen der **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Erstellung und Finanzierung von Printmedien zum FSJ.
 - Internetportal www.ehrenamt.bayern.de, auf dem sich Interessierte über das FSJ schnell informieren können.
 - **Datenbank** zur Stellensuche unter www.fsj.bayern.de, an der sich bereits die Mehrzahl der bayerischen FSJ-Träger beteiligt.

- **Große Jubiläumsveranstaltung zum 60. Geburtstag des FSJ in Bayern** und zum 50. Geburtstag auf Bundesebene am 2. Juli 2014 unter der Schirmherrschaft von Frau **Staatsministerin Emilia Müller** in Nürnberg als Ausdruck der besonderen **Wertschätzung** des Jugendfreiwilligendienstes.
- **Landesförderung des FÖJ** für mehr Plätze.
- **Informationen** an und für **Schulen** durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

C. Konstruktive Zusammenarbeit mit der Bundesregierung für bundesweite Verbesserungen

- Freiwillige, die ein **FSJ, FÖJ** oder einen BFD ableisten, müssen für das **Taschengeld keine Steuern** zahlen. Das entspricht unserer bayerischen Forderung. Die Regelung ist rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft getreten.
- Bundesweit gültiger **Freiwilligendiensteausweis** eingeführt.
- **Wichtiges Ziel: Profilschärfung der Jugendfreiwilligendienste** durch eine bessere, konkurrenzfreie Abgrenzung: FSJ bis 25 Jahre, BFD ab einem Alter von 25 Jahren!
- Nachhaltige Gewährleistung von **Arbeitsmarktneutralität** und **Gemeinwohlorientierung** der Freiwilligendienste.